



Leon Knogler/photothek.de via w/Imago Images/photothek
Waffen, Waffen, Waffen: CDU-Politiker Kiesewetter.

RUSSLAND MÜSSE LERNEN ZU VERLIEREN

Oberst Kiesewetter rasselt mit dem grossen Säbel

Er will Marschflugkörper an die Ukraine liefern. Russland müsse lernen zu verlieren, erklärt ein entfesselter Roderich Kiesewetter.



Wolfgang Koydl

👍 11 🗨️ 28 🗳️ 45



23.09.2023

Damals, als sich der neunzehnjährige Abiturient für eine Offizierslaufbahn bei der deutschen Bundeswehr entschied, war er wohl so etwas wie ein junger kalter Krieger – ein Transatlantiker, unverbrüchlich an der Seite der USA. Der Feind war die Sowjetunion mit ihrer menschenfeindlichen kommunistischen Ideologie. Schutz und Schild bildete nur die Nato, und Roderich Kiesewetter wollte seinen Beitrag leisten.

Man schrieb das Jahr 1982, und eine Verpflichtung bei der Bundeswehr war ein ungewöhnlicher Schritt für einen jungen Deutschen. Denn die meisten seiner Altersgenossen gingen damals auf die Strasse und protestierten gegen die Nachrüstung und den Nato-Doppelbeschluss, mit denen US-Präsident Ronald Reagan das «Reich des Bösen» endgültig in die Knie zwingen wollte.

Dagegen richteten die Demonstranten die Losung «Frieden schaffen ohne Waffen». Es waren die ersten Jahre der Grünen, und der Kampf gegen die Aufrüstung war ihr zweites prägendes Thema neben der Ablehnung der Kernenergie. Alles Militärische war verpönt, Wehrpflichtige hüteten sich sogar, in Uniform die Kaserne zu verlassen. Sonst hätten sie in der Disco nie ein Mädchen abgekiegt.

Mit den Grünen im Schützengraben

Heute ist aus dem kalten Krieger Kiesewetter ein heisser Krieger geworden, der in Talkshow nach Talkshow, in Interview auf Interview immer mehr und immer durchschlagskräftigere Waffen für die Ukraine fordert, mit denen er «die Russen» bezwingen will. Doch noch etwas hat sich geändert: Damals hätten weder er noch seine grünen Gegenspieler es sich träumen lassen, dass sie einmal im selben Schützengraben liegen würden. Grüne Politiker kämpfen heute Schulter an Schulter mit dem CDU-Mann für eine robuste Antwort auf Russlands Krieg in der Ukraine – mit Tönen, die alten Kalten Kriegern wie Franz Josef Strauss oder Ronald Reagan eisige Schauer über den Rücken gejagt hätten.

Dieser Krieg hat Kiesewetter von den hinteren Bänken des Bundestags ins Rampenlicht katapultiert, nicht unähnlich der vorher auch weitgehend unbekannt FDP-Frau Marie-Agnes Strack-Zimmermann. Seit vierzehn Jahren sitzt er im Parlament, immer wieder direkt gewählt in seinem schwäbischen Wahlkreis Aalen-Heidenheim. Als Oberst war es nur logisch, dass er seiner Fraktion als Experte für Aussen- und Sicherheitspolitik diene. Ebenso logisch ist es nun, dass der Militär gerngesehener Gast bei Anne Will und Kollegen ist.

Dort rasselt Kiesewetter zuverlässig mit dem ganz grossen Säbel. Russland, meinte er etwa, «muss lernen zu verlieren». Vermutlich so wie Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Westen müsse «unberechenbar für Putin» sein. Unberechenbar? Ist es nicht genau das, was man Wladimir Putin gerne vorwirft? Dann wieder forderte er

als «Zwischenschritt» auf dem Weg zu einer Nato-Mitgliedschaft der Ukraine nukleare Beistandsgarantien des westlichen Bündnisses für das Land. Falls Russland das Kernkraftwerk Saporischschja sprengt, sollte der Westen dies behandeln wie den Einsatz einer taktischen Nuklearwaffe durch Moskau. Notfalls mit einer Unterbrechung von russischen Versorgungslinien in die russische Exklave Kaliningrad. Zu Deutsch: mit der Erklärung des dritten Weltkrieges.

Klassischer Aktentaschen-Offizier

Besonders zackig und schnarrend äusserte sich Kieseewetter in der Taz, dem Zentralorgan von «Bündnis 90 / Die Grünen – als ob er das neue schwarz-grüne Bündnis besiegeln wolle. Dort meinte er, dass der Beistandsartikel fünf der Nato aktiviert werden müsse, falls Russland in Moldau «vorgeht». Die Republik ist zwar kein Bündnismitglied, aber dort lebten viele rumänische Staatsbürger, und daher könne sich der Nato-Staat Rumänien bedroht fühlen. Eine aufschlussreiche Logik. Mit dem Schutz eigener Staatsbürger im Ausland hat nicht nur Kremlchef Putin sein Vorgehen in der Ukraine gerechtfertigt, sondern auch Adolf Hitler hatte schon so argumentiert.

Die martialischen Töne kommen – vermutlich wenig überraschend – von einem Mann, der selbst nie einen Kampfeinsatz erlebt hat. Kieseewetter ist der klassische Aktentaschen-Offizier. Sicher, der Artillerist kommandierte eine Batterie, ein Bataillon und eine Panzerdivision. Doch in einen Krieg wurden die nie geschickt. Überwiegend kam der Generalstabler in Stäben in den Nato-Hauptquartieren Brüssel und Mons sowie im deutschen Verteidigungsministerium zur Verwendung. In diesen Funktionen reiste er auch mehrmals nach Afghanistan – nicht zum Kämpfen, sondern zur Inspektion. Auslandserfahrung sammelte Kieseewetter ansonsten lediglich auf dem Balkan – bei der Nato-Friedenstruppe Sfor in Bosnien.

«Schonende» Bunkerbrecher

Strammer Transatlantiker ist er immer noch. Bei einem Wirtschaftsstudium an der University of Texas at Austin konnte er die westliche Führungsmacht besser kennenlernen. Heute ist er bestens vernetzt in einschlägigen Organisationen: Atlantik-Brücke, German Marshall Fund, Münchner Sicherheitskonferenz, Königswinter-Konferenz, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik. Die Mitgliedschaft in der Pizza-Connection, einem informellen Treff schwarzer und grüner Bundestagsabgeordneter, wäre früher aus der Reihe gefallen. Heute, im Zeichen der neuen Kameradschaft antirussischer Scharfmacher, fügt sie sich lückenlos ein.

Von Beginn des Krieges an hatte Kieseewetter nur einen Vorschlag: Waffen, Waffen, Waffen. Immer stärkere, immer weiter reichende, immer mehr eskalierende. Widersprüchlichkeiten gingen dabei im Getöse oft unter. So verlangte der Oberst a. D. deutsche Leopard-Panzer zunächst als hervorragende Offensivwaffe. Neuerdings, da viele Leos abgeschossen wurden, eignen sie sich nach seinen Worten bestens, um erobertes Gebiet zu halten.

Verständlich, dass er nun dringend die Lieferung deutscher Marschflugkörper vom Typ Taurus anmahnt. Mit der ernsten Miene des Experten führte der Artillerieoffizier bei Anne Will aus, dass dieses Geschoss eine Waffe sei, die «schonend vorgeht». Schonend? Der Taurus trägt eine Sprengladung von 400 Kilogramm und kann Bunkerwände durchschlagen, ist also eher Vorschlaghammer als Skalpell. Doch Kieseewetter ist überzeugt, dass er Leben rettet, weil er Russlands Treibstofflager und Munitionsarsenale zerstört, mit denen ansonsten Ukrainer getötet würden. Wollte man spitzfindig sein, könnte man aus diesen Worten menschenverachtenden Rassismus herauslesen. Denn russische Nachschublinien liegen ja nicht irgendwo menschenleer herum, sondern werden von russischen Soldaten bewacht. Sind sie keine Menschen, die vom Taurus getötet werden?

Die 3 Top-Kommentare zu "Oberst Kieseewetter rasselt mit dem grossen Säbel: Der CDU-Politiker will Marschflugkörper an die Ukraine liefern. Russland müsse lernen zu verlieren, erklärt ein entfesselter Roderich Kieseewetter"

piet

23. September 2023 um 12:20 Uhr

👍 18 🗨️ 0

Der CDU-Abgeordnete Roderich Kieseewetter war Oberst, der ranghöchste ehemalige Offizier der Bundeswehr im Deutschen Bundestag ist der AfD-Abgeordnete Joachim Wundrak! Vor seiner Pensionierung war er Generalleutnant der Luftwaffe (je 3 goldene Sterne auf den Schulterklappen), der zweithöchste militärische Rang nach dem General (4 goldene Sterne)! Im Gegensatz zu Kieseewetter ist Wundrak ein leiser, in sich gekehrter Mann, der nicht mit dem Säbel rasselt, sondern durch sein Fachwissen brilliert!

Ernemann7b

23. September 2023 um 13:01 Uhr

👍 16 🗨️ 0

Für mich der schlimmste Kriegshetzer in D. Und noch nicht einmal von den Grünen sondern von der sogenannten Oppositionspartei CDU. Ist jetzt genauso oft in Talkshows zu sehen, wie seinerzeit der unmögliche Gesundheitsminister. Das Kieselwetter nicht von Merz zurückgepiffen wird, wundert mich oder auch nicht, denn Scholz läßt ja alle seine Gurkenminister auch gewähren. Fazit für die Zukunft: CDU ist auch unwählbar.

Guan Yu

23. September 2023 um 12:53 Uhr

👍 15 🗨️ 0

Der Respekt vor dem Leben & die daraus resultierende drohende Gefahr, für uns alle, insbesondere in Deutschland/Europa sind dem Herrn vollkommen schnuppe !!! Das einzige wirksame Mittel, um weiteres Sterben und Blutvergießen aufzuhalten, ist ein umgehender Waffenstillstand & damit verbundener zukünftiger Frieden !!! Jede Sekunde die vergeht wird mit unwiederbringlichem Leben bezahlt, dass einzige was wächst ist lediglich der nicht wiedergutzumachende Schaden !!! Keine Ideologie kann gewinnen !!!

Mehr von dem täglich in Ihrer Mail-Box:

Vor- & Nachnamen

Email

Newsletter abonnieren

11 Kommentare zu "Oberst Kieselwetter rasselt mit dem grossen Säbel: Der CDU-Politiker will Marschflugkörper an die Ukraine liefern. Russland müsse lernen zu verlieren, erklärt ein entfesselter Roderich Kieselwetter"

Sabine Zeise

23. September 2023 um 22:18 Uhr

Ja, es gibt Empathielose.

<https://twitter.com/SabineZeise66/status/1668893164877348865?t=mBjrmcDEzqjyfrnmHPWWNA&s=19>

Ich frage mich nur, wann unsere Regierung merkt, daß im Donbass seit 2014 nur geschossen wird, weil eine legitime Regierung - vor anstehenden Wahlen am 25.5.14 - einfach nur weggeputscht wurde.

👤 Antworten

👍 2 🗨️ 0

klartextkante

23. September 2023 um 21:57 Uhr

in einem Jahr interessiert sich kein Mensch mer für diesen Typen, da sind wir den schon mal los

👤 Antworten

👍 1 🗨️ 0

norjas

23. September 2023 um 21:48 Uhr

Gegen Kieselwetter muss die Staatsanwaltschaft ebenso wie gegen Baerbock, Hofreiter, Panzer-Fritz und Flak-Zimmermann wegen der Vorbereitung eines Angriffskrieges ermitteln. Diese Herrschaften verstoßen laufend gegen das GG. D wurde und wird von Russland nicht angegriffen. Der NATO-Bündnisfall ist ebenfalls nicht gegeben. Bei der Gelegenheit kann man die Kriegstreiber in den MSM gleich mit vor den Kadi ziehen wg. Volksverhetzung. Leider hat der Bundestag das GG faktisch ausser Kraft gesetzt.

👤 Antworten

👍 4 🗨️ 0

franky1702

23. September 2023 um 19:14 Uhr

Jawohl - solche Leute in vorderster Reihe an die Front.

👤 Antworten

👍 5 🗨️ 0

der nachdenkliche

23. September 2023 um 15:23 Uhr

Ich stelle mir schon vor wie Kieselwetter, Hofreiter und Ritsch-Ratsch-Zimmermann, zusammen auf einem Leopard sitzend, ins Gefecht reiten. Am Ende macht es bumm-tätsch-bumm und weg ist der Leo, samt dem Säbelrasslern, getroffen von einer Panzerabwehrgranate, die, ganz schonend, den Leopard samt den Säbelrasslern erledigt. Die lautesten Schreihälse und Kriegsgurgeln sind die, die sicher sind, dass sie selber nie an der Front kämpfen müssen, bzw. es nie mussten. Das sind einfach nur Maulhelden.

👤 Antworten

👍 5 🗨️ 0

bupsi

23. September 2023 um 13:19 Uhr

Offiziere sind oft strategisch unterbelichtet (sonst wären sie ja Generäle). Im Komissston ein paar Untergebene zusammenstauchen reicht halt nicht, die Auswirkungen eines martialischen "ran an den Feind" auf das Endergebnis abzuschätzen.

Erfahrene Lawinenhunde werden benötigt, keine kläffenden Terrier!

👤 Antworten

👍 10 🗨️ 2

Ernemann7b

23. September 2023 um 13:01 Uhr

Für mich der schlimmste Kriegshetzer in D. Und noch nicht einmal von den Grünen sondern von der sogenannten Oppositionspartei CDU. Ist jetzt genauso oft in Talkshows zu sehen, wie seinerzeit der unmögliche Gesundheitsminister. Das Kieselwetter nicht von Merz zurückgepiffen wird, wundert mich oder auch nicht, denn Scholz läßt ja alle seine Gurkenminister auch gewähren. Fazit für die Zukunft: CDU ist auch unwählbar.

👤 Antworten

👍 16 🗨️ 0

Guan Yu

23. September 2023 um 12:53 Uhr

Der Respekt vor dem Leben & die daraus resultierende drohende Gefahr, für uns alle, insbesondere in Deutschland/Europa sind dem Herrn vollkommen schnuppe !!! Das einzige wirksame Mittel, um weiteres Sterben und Blutvergießen aufzuhalten, ist ein umgehender Waffenstillstand & damit verbundener zukünftiger Frieden !!! Jede Sekunde die vergeht wird mit unwiederbringlichem Leben bezahlt, dass einzige was wächst ist lediglich der nicht wiedergutzumachende Schaden !!! Keine Ideologie kann gewinnen !!!

👤 Antworten

👍 15 🗨️ 0

piet

23. September 2023 um 12:41 Uhr

Die Amerikaner wollen jetzt plötzlich doch Raketen liefern, Reichweite 300 km, bestückt mit einem Sprengkopf aus geächteter Streumunition zur Vernichtung von Infanteristen auf dem Schlachtfeld! Die Ukrainer werden wieder verstärkt Taurus-Marschflugkörper von Deutschland verlangen, bunkerbrechende Präzisionsraketen mit 500 km Reichweite, gegen russische Kommandozentren! Eine ganz andere Kategorie Waffen! Äpfel und Birnen! Unterstützt von Strack-Zimmermann, Hofreiter und Roderich Kiesewetter!

[Antworten](#)

👍 11 🗨️ 0

neptun07

23. September 2023 um 12:37 Uhr

Wer lange Hinterbänkler war, nutzt die Chance für Aufmerksamkeit. Er hat ja überm Atlantik gelernt, dass fremde Menschen immer auch zu Kollateralschäden werden müssen.

[Antworten](#)

👍 7 🗨️ 0

piet

23. September 2023 um 12:20 Uhr

Der CDU-Abgeordnete Roderich Kiesewetter war Oberst, der ranghöchste ehemalige Offizier der Bundeswehr im Deutschen Bundestag ist der AfD-Abgeordnete Joachim Wundrak! Vor seiner Pensionierung war er Generalleutnant der Luftwaffe (je 3 goldene Sterne auf den Schulterklappen), der zweithöchste militärische Rang nach dem General (4 goldene Sterne)! Im Gegensatz zu Kiesewetter ist Wundrak ein leiser, in sich gekehrter Mann, der nicht mit dem Säbel rasselt, sondern durch sein Fachwissen brilliert!

[Antworten](#)

👍 18 🗨️ 0